Wien. Im Gegensatz zu Pferden müssten viele Reiter den obligatorischen Vet-Check vor einem Turnierstart wahrlich mehr fürchten. Wer nämlich die meisten Jahre seines sportlichen Lebens im Sattel verlebte, geht kaum noch „gerade“. Aber Reiter haben nun mal nicht vorzutraben. Ihnen und anderen könnte durch ATLASLOGIE vielleicht geholfen werden…

Rechtsanwalt Dr. Friedrich-Wilhelm Lehmann (76) aus Schliersee klagte jahrelang über Schmerzen an der Wirbelsäule. Nun sagt er: „Meine Schmerzen sind weg! Ich bin beschwerdefrei! Was ist geschehen?“ Seine körperlichen Bewegungen seien stark eingeschränkt gewesen, zusätzlich quälten ihn wiederholte Migräneanfälle, „mein seelischer Zustand kam einer Depression nahe. Beeinträchtigt war die Harmonie von Körper, Geist und Seele. Ärztliche Hilfe brachte zwar Linderung, jedoch keine Abhilfe! Als ich von der Möglichkeit der Heilung durch Atlaslogie erfuhr, habe ich mich auf Anraten meines Arztes entschieden, die von ihm bisher verordneten Mittel der Allgemeinmedizin durch eine Atlaslogie- Behandlung zu ergänzen. Gesagt, getan. Ich entschied mich für die Behandlung durch die Dipl. Atlaslogistin AUT Heidi Skripac in Oberösterreich. Mir war zur Heilung kein Weg zu weit. Schon der Name ihrer Gesundheitspraxis „Oase der Freiheit“ machte mir Mut.“

Heidi Skripac habe ihm als Erstes tiefgehende Informationen über das „WARUM und WIE“ der Behandlung und deren Wirkung auf Körper, Geist und Seele gegeben, „dabei erklärte sie mir auch, dass kein manueller Eingriff an meinem Körper zur Heilung erfolgt.“ Nach mehreren Behandlungen sei der Erfolg da dagewesen „und er hält an“.

Erfolgreich behandelt werden konnte von Heidi Skripac auch der bekannte österreichische Pferdesport-Journalist Leopold Pingitzer. Er habe in einem wahrlich beklagenswerten Zustand Heidi Skripac kennengelernt, sagt er. Hexenschuss der übelsten Sorte. Höllische Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule. Er sei anfangs eher skeptisch gewesen, doch Heidi Skripac (40) habe ihn beruhigt. Sie sagte ihm, sie werde keinerlei manuelle oder medikamentöse Mittel anwenden, „sondern ausschließlich feinste energetische Impulse, die nahezu berührungslos funktionieren.“ Das Erlebnis sei bemerkenswert gewesen: „Die Behandlung war an sich äußerst unspektakulär, außer ein paar leichten Berührungen und ein bisschen Hin-und-her-Wackeln, passierte eigentlich nichts, hatte aber bald recht spektakuläre Folgen: Ich konnte am Ende zwar annähernd gerade stehen – was schon ein halbes Wunder war – fühlte mich aber nicht wirklich besser. Eher sogar das Gegenteil – schon beim Rausgehen aus dem

Behandlungsraum fühlte sich meine Lendenwirbelsäule und der Beckenbereich so an, als hätte ich eine überdimensionale lokale Betäubung verabreicht bekommen, alles fühlte sich irgendwie taub an, aber auf seltsam intensive Weise, als ob im Inneren alles in Bewegung und wie aufgeladen wäre: ein eigentümlicher Zustand, der auch noch einige Stunden anhalten sollte.“ Heidi Skripac schien hochzufrieden und meinte, diese ‚Verschlechterung‘ sei ein gutes Zeichen – und dass ich offenbar gut auf die Behandlung anspreche.

Nach einer etwas angespannten Nacht sei sein Gesamtzustand am nächsten Tag um geschätzte 70 Prozent besser gewesen, „ich konnte plötzlich wieder Bewegungen machen, die fünf Tage lang völlig utopisch für mich waren, und hatte das deutliche Gefühl, irgendwie gefestigter und stabiler zu sein. Ich war, offen gesagt, ziemlich sprachlos und so beeindruckt, dass ich mit großer Begeisterung die weiteren Behandlungen in Angriff nahm. Nach der zweiten Einheit war ich zu 90 Prozent schmerzfrei, nach der dritten zu nahezu 100 Prozent – für mich ein kleines Wunder! Es war ganz offensichtlich ein winziger Impuls, der eine große Wirkung bei mir entfaltet und mich wieder gleichsam in die Spur zurückgebracht hat…“

==========

ATLASLOGIE-Behandlungen gibt es in Österreich, Deutschland und weiteren Ländern Europas. Ehrenpräsident des EUROPA VERBANDES für ATLASLOGIE ist der Allgemeinmediziner und Naturarzt sowie Sportarzt Hans Schönberger, D-Bayrischzell.